



UNIVERSITÄTS-  
BIBLIOTHEK  
PADERBORN

## Universitätsbibliothek Paderborn

**Aus der ga[n]tz=||en Biblien des alten vnd || nawen  
Testame[n]ts vil scho||ner spruche/**

**[Leipzig?], [ca. 1520]**

Josue am .ij.

**urn:nbn:de:hbz:466:1-35498**

rechtigheyt zu einē erb geben hat/weyl du ein  
volck bist des aller hertigsten nackens.

In dem selben capittel betet auch Moyses al  
so. O got mein herz/du wollest dein volck vnd  
dein erben/nicht verderben/die du in deiner  
grosse erloset/vñ die du auß Egipten mit star  
cker händt gefurt hast. Bedeck an deine knech  
te Abraham Isaac vñ Jacob/Sihe nicht an  
die hertigkeit/das gotlosz wesen/vñ die sund  
dises volcks/damit nit villeicht die einwoner  
des lands darauß du sie gefurt hast sprechen  
der herz hat sie nicht vermocht in das land zu  
furen das er ynen zugesagt hat. Un er ist ynē  
gram gewest. Er hat sie darüb außgefurer dz  
er sie in der wustüg vñ Brechre/die dein volck  
vnd dein erben seind/die du in deiner grossen  
stercke vñ in deinem außgestracktem arm  
außgefurt hast.

¶ Deuteronomij am letsten.

¶ Israel du bist selig. Liebes volck wer gleiche  
dir: das du in dē herin geseligt wurdest. Wel  
cher herz der schildt deiner hulff/vñ das schy  
wert deiner glorien vnd herligheyt ist.

¶ Josue am ersten.

¶ Sagt got zu dem Josue. niemants wirt ver  
mogen so lang du lebst/euch zuwider steen. dā  
eben als ich bin gewest bey dem Moyses/alz  
so werd ich bey dir sein. Ich werd dich weder  
von mir stossen/noch verlassen.

¶ Josue am. ij.

Sagt



¶ Saget die Raab / ich weyß das d herz euch  
das land geben hat.

¶ Josue an. iij.

¶ Saget Josue zu den Juden / Israel ist durch  
den drucken boden gangē / vñ got der her hat  
das wasser den Jordan vñ sein wasser außge  
drucknet vor vnsern augen / bisz wir vberzogē  
wie er dan zuuor im roten mer gethan hat / dz  
der herz auch außdrucknet / bisz wir hynuber  
zogen / auff das alle volcker der erden lernten  
das die handt gotes auffe allersterckst ist / vñ  
dz yr got ewern herin solt zu allē zeytē fürchte

¶ Josue an. xxiij.

¶ Saget got. Ich hab vor euch dise weyßen ge  
sandt / vñd sie auß yren stetten vertribē zwen  
Kunig zuerben. Nicht durch dein schwert vñ  
pogen / vñd ich hab euch gegeben / das land /  
darinnen yr nicht gearbeyt. Un die stet die yr  
nicht erbawet habt / darin zuwonē / vñd die  
weinberg vñd olberg die yr nicht gepflantz  
t habt. Darüß fürcht nun den herzen vñd diene  
ym mit volkömen vñ aller warhafftigste hertz  
en / vñd thut die abgoter ab / den ewereveeter  
in Mesopotanien vñd Egipten gedient ha  
ben / vñd dienet got.

¶ In dē selben capitel sagt das Judisch volck  
also / got vnser herz / d. selb hat vns außgefurr.  
Und vnser veeter / auß Egipten / vñ auß dē  
hausz der knechtschafft vñd dienstbarkeyt / vñ  
hat vor vnsern augen sehr grosse zeichē gethō  
vñ vns